

## Vorrede.

wird das wohl geachtet/ wenn auf dem Grabmahl eines in der Normandie gestorbenen Mannes geschrieben stehet: Bonus in juventute, melior in medio, optimus in fine. Ich borge zu fernerer Erläuterung auch Prudentii Worte/ welche sich hieher gar wohl schicken.

Quid sibi Saxa cavata?

Quid pulchra volunt monumenta?

Nisi quod res creditur illis

Non mortua, sed data somno. Das ist

Was deuten die zierlich gehöleten Steine? und köstliche Gräber? daß unsere Gebeine in ihnen nicht ewiglich liegen begraben/ sondern ihr ruhiges Bettlein da haben. Nicht allein die/ sondern auch die noch lebende Menschen haben ihren Nutzen davon/ wenn sie den Ihrigen nach dem Tode Epitaphia setzen wollen. Ich will deswegen Pinedam in Libr. Jobi lassen vor mich reden/ der da spricht: Jubeant ad defunctorum Epitaphia consistere paulisper viatores, audire salutaria monita, in memoriam revocare vitam & res gestas hominis defuncti, & denique de se simile quidpiam cogitare. Derer Reisenden Schuldigkeit/ war (wie denn damahls die Begräbnisse an denen Land-Strassen angeleget waren) daß sie bey denen Grabmahlen der Verstorbenen still stehen/ die sehr nützlichen und heilsamen Erinnerungen vor sich anhören/ das Leben und die rühmlichen Thaten des Verstorbenen bey sich überlegen/ fleißig daran gedenccken/ und endlich glauben sollen/ daß ihnen ein gleiches wiederfahren werde. Ehemahls war es auch eine löbliche Gewonheit/ wenn man junge Prinzen zu den Gräbern ihrer Vorfahren führete/ und daselbst die Thaten ihrer Eltern und Anherren nebst nachdrücklicher Vermahnung zur Nachfolge recommendirete. Dergleichen scheint auch Chrysolomus zu billigen/ wenn er contra gentiles schreibt: Nebst einer nachdrücklichen bewegenden Rede ist das gewiß ein bewährtes Mittel/ daß man die Leute zu den Gräbern der Heiligen verweise/ und erinnert sie/ wie sie auf die Verstorbenen ihre Augen richten und ihr Leben nach ihren Exempeln anstellen sollen. Nur daß nicht Augustinus aufstehen und wiederhohlen muß/ was er ehemahls von Gräbern und deren Berehrern geschrieben hat: Nolite consecretari turbas imperitorum, qui in ipsa vera religione superstitiosi sunt. Novi multos esse sepulchrorum & picturarum superstitiosos. Wolte sich endlich jemand wundern/ wie ich von solchen Sachen so viel Worte machen kan/ die doch noch niemahls jemand verworffen/ verachtet/ oder gar geleugnet hat: So bescheide mich dessen gar wohl. Denn ob wohl in öffentlichen Schriften solche Verächter sich nicht haben blicken lassen: So sind ihrer dennoch nicht wenige, welche diese Christliche